

## Vom Kunstmarkt.

(Der Nachlaß des Professors von Wierusz-Kowalski.) Man schreibt uns aus München: Es wird den Münchenern bald Gelegenheit geboten werden, den künstlerischen Nachlaß des Prof. von Wierusz-Kowalski bei Hugo Helbing zu sehen. Seit dem 1916 erfolgten Tode des Künstlers herrschte die regste Nachfrage nach dessen Werken und wurden aus dem freien Handel sowohl, wie aus Privatbesitz zu bedeutenden Preisen Kowalskische Bilder erstanden. Der Nachlaß umfaßt in der Hauptsache Gemälde und Studien, die bisher der Allgemeinheit nicht bekannt geworden sind, da sie der Künstler eigentlich für sich und seine Familie geschaffen hat. Der Tod hat nun auch hier mit rauher Hand eingegriffen und die Auflösung des Ateliers bedingt. Kowalski befaßte sich hauptsächlich mit der Schilderung des Lebens des polnischen Bauernvolkes; seine Hochzeitsfahrten zeigen uns die Pferde in vollster Bewegung und lassen die Buntheit der polnischen Tracht so recht zur Geltung kommen. Einen interessanten historischen Moment hat der Künstler in der „Flucht Napoleons in der Troika“ festgehalten. Finsteren Blickes sitzt der Welteroberer in dem ärmlichen Gefährt. „Raufende Wölfe“ und „Wolf auf der Lauer“ legen Zeugnis von dem genauen Studium der Steppenbewohner ab. Die „Diana mit Hunden“ und das Bild „Im Parke“ weichen von der gewohnten Art des Künstlers ab und lehren ihn uns von einer neuen Seite kennen. Die arabischen Motive „Arabischer Scheik“, „Beduinenattacke“ und „Arabische Frauen“ sind das Ergebnis einer eingehenden Studienreise nach Afrika. — Die gleichzeitig mit dem Nachlaß Wierusz-Kowalski zur Ausstellung gelangende Sammlung „Moderne Gemälde“ wird ebenfalls großes Interesse erregen, sind in ihr doch die bedeutendsten Künstler nicht nur dem Namen nach, sondern auch in Qualität auf das vorteilhafteste vertreten. Wenn hier die Namen wie Andreas und Oswald Achenbach, L. Dill, C. Ebert, Julius Adam, Theod. Alt, Anton Bengler, Lovis Corinth, A. Defregger, W. von Diez, A. Gebler, A. Hodler, Hugo Kauffmann, W. von Kaulbach, A. von Keller, A. Lier, L. von Lefft, G. von Max, A. Oberländer, Ed. Schleich sr., August Seidel, C. Seiler, O. Stäbli, Hans Thoma, W. Trübner, J. Wenglein genannt werden, so ist damit schon ein ungefähres Bild des zu Erwartenden gegeben. Die Ausstellung der beiden Sammlungen findet in der Galerie Helbing am 25., 26. und 27. April statt. Die Versteigerung reiht sich am 28. April in der Weise an, daß der Nachlaß Kowalski vormittags von 10 Uhr ab und die Sammlung „Moderner Gemälde“ nachmittags von 3 Uhr ab versteigert wird. Der Katalog mit 14 Tafeln ist zum Preise von M 3.— durch die Galerie Helbing in München zu beziehen.

(Versteigerung der Sammlung Moll.) Aus Berlin wird uns geschrieben: Die Versteigerung der Sammlung Karl Moll (Wien) brachte insofern eine Überraschung, als die Primitiven unerwartet hohe Preise erzielten, wogegen die späteren italienischen Namen in der Schätzung einigermaßen gesunken zu sein schienen. Das Hauptstück der Sammlung, die Madonna von Bellini (Kat.-Nr. 15) wurde von einem Kunsthändler um M 240.000 erstanden. In weitem Abstand davon blieb die große „Kreuztragung“ des Tintoretto (Nr. 29), die Richard Strauß um M 56.000 erwarb. Die dem Correggio zugeschriebene „Pieta“ (Nr. 25) brachte M 50.000. Ein ziemlich flaves Bild eines jungen Ritters, das auf den Namen Giorgione geht (Nr. 20), erzielte M 37.000, die „Verlobung der heiligen Katharina“ des Gualdo (Nr. 14) M 25.000, ein „Johannes“ von Boltraffio (Nr. 17) M 24.000, eine Madonna des Montagna (Nr. 18) M 20.000, ein kleiner Tiepolo „Kopf eines Priesters“ (Nr. 36) M 18.500. Verhältnismäßig billig war ein in der Farbgebung feines Stück: ein „Christus am Brunnen“ (Nr. 32), der als Veronese gilt. Er wurde mit M 21.000 zugeschlagen. Das Berliner Kaiser-Friedrich-Museum erwarb für M 17.000 eine „Darstellung im Tempel“ von Civerchio da Crema (Nr. 12). Eine an kapriziösen Eigen-

arten reiche „Madonna“ des Meisters der Pala Sforzesca (Nr. 10) ging für M 16.500 in Frankfurter Privatbesitz über. Taddeo Gaddis „Darstellung im Tempel“ (Nr. 3) erbrachte M 16.500, Aleghretto Nuzzis „Madonna“ (Nr. 4) M 10.000, eine Madonna der umbrischen Schule des 15. Jahrh. (Nr. 5) M 14.100, Neri di Bicci's „Madonna mit Engeln“ (Nr. 6) M 9000 und Rosello Franchis „Madonna“ M 18.000. Das Gesamtergebnis für die nur 37 Bilder umfassende Sammlung betrug etwas über M 750.000.

(Die Auktion Dr. Köhler.) Bei der Auktion Dr. Köhler in Wien (siehe Nr. 5 und 6) wurden weiters folgende Preise erzielt: Nr. 219, Brustbild eines protest. Geistlichen, K 90.—; Nr. 220, Bischof mit goldenem Bischofskreuz und Orden, K 220; Nr. 221, Brustbild eines Herrn, K 180; Nr. 222, Profilbrustbild einer Dame, K 390; Nr. 223, Brustbilder eines Ehepaares, K 100; Nr. 224, Porträt eines Kardinals, K 220; Nr. 225, Porträt des Nic. Jos. de Jaquin, K 90.—; Nr. 226, Brustbild eines Mannes, K 90.—; Nr. 227, Brustbild einer Frau, K 100; Nr. 228, Kaiser Franz von Österreich, K 110; Nr. 229, Die Kaiser Josef II. und Franz, K 80.—; Nr. 230, Fanny Elbler, K 260; Nr. 231, Hofburgschauspieler Josef Lange, K 80.—; Nr. 232, Geistlicher auf der Kanzel, K 360; Nr. 233, Die heilige Katharina, K 130; Nr. 234, Hüftbild einer Dame, K 220; Nr. 235, Hüftbild eines Herrn, K 140; Nr. 236, Joh. v. Nepomuk, K 110; Nr. 237, Brustbild eines Herrn in Rokotracht, K 80.—; Nr. 238, Brustbild eines Herrn, K 110; Nr. 239, Pfarrer Querin von der Ignatiuskirche in Mainz, K 360; Nr. 240, Brustbild eines älteren Herrn, K 120; Nr. 241, Geistlicher, K 130; Nr. 242, Derselbe, K 80.—; Nr. 243, Hüftbild der Kaiserin Maria Theresia, K 330; Nr. 244 bis 260, zusammen K 800; Nr. 261, Erzherzog Maximilian von Österreich, K 100; Nr. 262, Die 12 Apostel, K 300; Nr. 263, Georg IV. von England in antikisierendem Panzer, K 310; Nr. 264, Friedrich Freiherr von Schweibehard, K 150; Nr. 265, Hüftbild einer Dame, K 130; Nr. 266, Geistlicher in rotem Käppi, K 60.—; Nr. 267, Friedrich der Große und Nr. 268, Elisabeth Christine, Gemahlin Friedrichs, K 1000; Nr. 269, Erzherzog Johann, K 150; Nr. 270, Junge Bäuerin, K 200; Nr. 271, Vornehmer Herr, K 80.—; Nr. 272, Bartloser Mann, K 200; Nr. 273, Kirchenfürst, K 300; Nr. 274, Brustbild eines Knaben, K 150; Nr. 275, Friedrich VI. von Dänemark, K 120; Nr. 276, Brustbild einer Dame, K 120; Nr. 277, Herzog von Wellington, K 90.—; Nr. 278, Kronprinz von Schweden (Bernadotte), K 100; Nr. 279, Hoher Geistlicher, K 70.—; Nr. 280, Alte Frau, K 200; Nr. 281, Hüftbild einer Dame, K 80.—; Nr. 282, Charlotte Corday, K 180; Nr. 283, Marat, K 370; Nr. 284, Hüftbild eines Knaben, K 160; Nr. 285, Brustbild des gefesselten Heilands, K 60.—; Nr. 286, Gustav Freytag, K 170; Nr. 287, Hüftbild eines Bischofs, K 70.—; Nr. 288, Herr mit Backenbart, K 130; Nr. 289, Glattrasierter Herr, K 130; Nr. 290, Brustbild einer Dame, K 80.—; Nr. 291, Hüftbild eines Knaben, K 200; Nr. 292, Brustbild eines Herrn, K 160; Nr. 293, Brustbild eines vornehmen Herrn, K 580; Nr. 294, Brustbild des jungen Mozart, und Nr. 295, Schwester Mozarts (Nanette), K 450; Nr. 296, Newton, K 1000; Nr. 297, Brustbild eines bartlosen Herrn, K 50.—; Nr. 298, Genreszene, K 700; Nr. 299, Apostel Johannes, K 50.—; Nr. 300, Nacktes, sitzendes Kind, K 30.—; Nr. 301, Alter, bartloser Herr, K 70.—; Nr. 302, Josef Haydn, K 400; Nr. 303, Allegorie, K 230; Nr. 304, Herr mit schwarzem Backenbart, K 60.—; Nr. 305, Alter, bartloser Herr, K 90.—; Nr. 306, Gellert, K 200; Nr. 307, Der mit dem Tode ringende Gelehrte, K 530; Nr. 308, Domkapitular, F. B. Weigl, K 90.—; Nr. 309, Brustbild eines Ehepaares, K 480; Nr. 310, Porträtfiguren des Ehepaares Dreher aus München, K 440; Nr. 311, Amalia von Drajs, K 300; Nr. 312, Der Schwarzkünstler, K 360; Nr. 313, Graf Adam Philippe von Custine, K 330; Nr. 314, Brustbild einer Dame, K 210; Nr. 315, Der Schmerz, K 660; Nr. 316, Wickelkind im Steckkissen, K 90.—; Nr. 317, Fürst von Schrattenbach, K 300; Nr. 318, Weiblicher Porträtkopf, K 600; Nr. 319, Franz von Assisi, K 50.—; Nr. 320, Kopf eines Mannes,